

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 12 (1904)

Heft: 24

Artikel: Des Wehrmanns Vision

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-545737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im Frieden der Linderung von Not und Schmerzen in den verschiedenen Gebieten der Krankenpflege.

Im ganzen bedeutet das verflossene Jahr wieder einen guten Schritt vorwärts in jeder Beziehung, so daß der Bote vom Lindenhof getrost rückwärts blicken darf auf das vergangene Jahr und voraus in die Zukunft, in der unserer Schule weitere Entwicklung wartet.

Ihr aber ihr Pflegerinnen und Schülerinnen, die ihr die Früchte der Rot-Kreuz-Schule seid, nehmt zum Jahreswechsel unsere innigsten Segenswünsche. Möge es euch in kommenden Zeiten nie fehlen an den physischen und seelischen Kräften, deren ihr im Dienste hingebender Menschenliebe so dringend bedürftet. E. D.

Des Wehrmanns Vision.

1. Schaut ihr den Stern am Himmelszelt droben,
Den Stern der Weisen dort in seiner Pracht?
Hört ihr nicht tausend Stimmen preisend loben:
„Gegrüßet sei uns, stille, heil'ge Nacht!“
2. Vom Fels zum Meere braust die frohe Kunde,
Durch Wald und Feld erklingt's mit vollem Ton:
Von Schloß und Hütte tönt aus aller Munde:
„Geboren ward uns heute Gottes Sohn!“
3. Es öffnen sich des Himmels weite Tore,
Und lichte Engel schweben ein und aus;
Und zu uns klingt in hellem Jubelchore
Ihr Weihnachtsgruß so froh von Haus zu Haus.
4. Und mächtig dringt er auch in jene Herzen
Der wunden Krieger dort im stillen Raum,
Die bei dem Glanze leuchtend heller Herzen
Im Lazarett erfreut der Weihnachtsbaum.
5. Und milde breitet dann die Liebesgaben,
Die Krankenschwester vor dem Wehrmann aus:
Zigarren, Tabak, auch ein Pfeifchen haben
Da ihren Platz, wie auch ein Brief von Haus.
6. Und durch den Lichterglanz und das Gesimmer
Ercheint im Geiste ihm der Heimat Strand,
Und wie ein Traum hat er durch Weihnachtsdämmer
Voll Sehnsucht seinen Blick dorthin gewandt.
7. Ach, jenes Dorf ist seiner Lieben Stätte,
Da wohnt sein Glück: sein treues Weib, sein Kind —
Ihm ist's, als ob er leichte Schwingen hätte,
Die trügen ihn zu seinem Heim geschwind.

8. Und aus der Hütte winkt ihm nun entgegen
Des buntgeschmückten Tannenbaumes Licht,
Und Mutter, Kind ersehen reichen Segen,
Daß es dem Gatten fern an nichts gebricht.
9. Ja, knieend bitten sie um süßen Frieden,
Daß neu erblüh' für sie des Hauses Glück —
Ein bald'ges Wiedersehn nun sei beschieden
Der liebe Vater fehr' gesund zurück.
10. Und wie im Traume hört er Weihnachtslieder,
Die man dem Höchsten singt zu Lob und Preis;
Und sieh! ein Engel steigt leis hernieder,
In seiner Hand hält er das Friedensreis.



***** Korrespondenzecke *****

In Lausanne hat sich ein Damenomitee gebildet, das ein Stellenvermittlungsbureau für Krankenpflegerinnen eröffnet hat. Eine unserer früheren Schülerinnen, Schwester Marguerite F. ist als Präsidentin gewählt worden. Wir wünschen besten Erfolg.

Die kürzlich an unsere diplomierten Pflegerinnen versandten Taschen-Ausweise sind überall mit Freuden empfangen und herzlich verdankt worden.

Schwester Erika M. weilt zur Zeit in der Entbindungsanstalt St. Gallen, wo sie einen Kurs in Wochenpflege mitmacht. Aus ihren Berichten ersehen wir, daß es ihr dort sehr gut gefällt und sie ganz in ihren Pflichten aufgeht; besonders hebt sie auch die freundliche Behandlung hervor, die ihr zu teil wird.

Schwester Lina G. ist dieser Tage nach San Remo verreist, wo sie bis zum Frühjahr im Kaiser-Friedrich-Krankenhaus arbeiten wird. Unsere besten Wünsche begleiten sie.

Wir bringen unsern Schwestern zur Kenntnis, daß sie ihre Bestellungen für Ärmelschürzen, Trägerschürzen, Ueberärmel, Hauben, Schleier, sowie Stoff für Dienstkleider in den Lindenhof senden können, von wo für die Ausführung der Bestellungen gesorgt werden wird.

Dieser Tage ist nun auch der Dienstmantel fertig geworden und soll bei Bestellungen hierfür das Maß von Hals- und Brustweite, sowie die Länge vom Hals bis zum Saum angegeben werden.